Eigene Fabrikation echter **Innsbrucker Loden-Pelerinen** leicht — warm wasserdicht und porös.

Grosse Auswahl moderner **Wettermäntel** f. Herren, Damen u. Kinder. **Sporthaus Julius Bacher,** Halle a. S., Leipzigerstr. 102 **Rabattmarken**

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 19. Juni

Der Hallesche Bürgerverein

hatte gestern im Restaurant „Zum Schultheiß" in der Poststraße eine Ausschußsitzung, in der der Direktor unseres städtischen Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes Herr Dr. Hartwig über

Nahrungsmittelkontrolle in Halle

einen recht lehrreichen Vortrag hielt. Aus den eingehenden Darlegungen, auf die wir vielleicht in den nächsten Tagen noch ausführlicher zurückkommen können, ging hervor, daß die Nahrungsmittelverfälschungen neuerdings, seitdem das Amt besteht, erheblich abgenommen haben. Das Publikum, namentlich unsere Hausfrauen müssen aber selbst ein wachsames Auge haben und die Kontrolle unterstützen helfen, indem sie bei Nahrungsmitteln, die ihnen verdächtig vorkommen, die Hilfe des Amtes in Anspruch nehmen. Kosten erwachsen dadurch keinerlei. Die Kontrolle liegt ebensosehr im Interesse des Publikums wie im Interesse der ehrlichen Geschäftswelt, die darin einen Schutz gegen die Manipulationen einer unehrlichen Konkurrenz hat.

Früher, ehe das städtische Amt ins Leben trat, wurden 900—1000 Untersuchungen jährlich ausgeführt; dafür hatte die Stadt 6000 Mk. zu zahlen. Jetzt werden dreimal soviel Untersuchungen vorgenommen, ganz abgesehen von der ständigen Kontrolle unseres Wassers, und dennoch betragen die Kosten dafür nur 242 Mk. mehr, nämlich im letzten Jahre 6242,80 Mk.

Besonderes Augenmerk wird auf die Milchkontrolle verwendet. Milch ist unser Hauptnahrungsmittel, denn sie enthält alle wichtigen Nährstoffe. In Halle werden

täglich 40 000 Liter Milch

konsumiert zum Werte von 8800 Mark, oder ihm Jahre 14,6 Millionen Liter im Werte von 3,2 Millionen Mark. Im Halleschen Milchhandel bestehen noch allerlei Mißstände. Sie zu beseitigen, ist eine neue Polizeiverordnung ausgearbeitet worden, die noch der Genehmigung durch die Regierung harrt. Die Milch kann durch Verwässerung, durch Entrahmung oder durch Mischung mit entrahmter Milch minderwertig gemacht werden. Grobe Wässerungen sind bei uns selten. Eine Händlerin, die Milch mit 70 Proz. (!!) Wasser verkaufte, wurde 1910 zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Das Gericht ahndet also solche schweren Fälle mit gebührender Härte. Das Untersuchungsamt geht gegen die Milchverfälschungen mit aller Energie vor; verdächtige Händler werden vielemal hintereinander kontrolliert, denn schon im Interesse einer richtigen Säuglingsernährung, zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit ist es unbedingt nötig, daß für vollgehaltige, einwandfreie Milch gesorgt wird. Es schweben Erwägungen, ob man nicht künftig, nachdem Warnung vergeblich war, **die Namen von Milchpanschern öffentlich in den Zeitungen an den Pranger stellen soll.**

Wenn die Milch, wie das leider oft geschah, 10 Proz. Wasserzusatz hat, ergibt das für eine Familie im Jahr — nur die finanzielle Seite betrachtet — einen Schaden von ca. 15 Mk., d. h. man bezahlt 15 Mk. für etwas, was man umsonst aus der Wasserleitung nehmen kann.

Die Kontrolle erstreckt sich weiter vornehmlich auf

Butter.

Mischungen der Butter mit Margarine oder Fett sind äußerst selten. Dagegen ist die Wässerung der Butter häufiger. Eine auswärtige Molkerei, deren Butter 30 Proz. Wasser gehabt hatte, hat, als das städtische Amt ihre Ware intensiv unter Beobachtung nahm, in den letzten Jahren die Butterlieferung nach Halle ganz eingestellt. Die in Halle verkaufte Molkereibutter darf im allgemeinen als normal im Fettgehalt usw. angesehen werden, dagegen hat die Landbutter, die auf dem Markt verkauft wird, oft noch mehr als 16 Proz. Wasser, gegen 6 Proz. in der Molkereibutter. Vor der so billig angepriesenen galizischen Butter ist sehr zu warnen; die Butter ist nur als Wagenschmiere zu verwerten.

Große Aufmerksamkeit wendet das Amt der Kontrolle von

Fleisch und Fleischwaren

zu. Hier betreffen die Uebertretungen namentlich die Verwendung von Präservesalz. Vornehmlich auch in den Abendstunden und an Sonntagen läßt das Amt in zahlreichen Fällen durch Zivilpersonen, auf die draußen ein Beamter in Zivil wartet, Proben entnehmen, besonders an gehacktem Fleisch. Dadurch ist erreicht worden, daß die Verfehlungen immer seltener werden. Während 1910 noch 38,30 Proz. der Proben Präservesalz zeigten, waren es 1911 nur noch 16,10 Prozent, in der letzten Hälfte von 1911 gar nur 7,2 Proz. Auch die Färbung der Brühwürstchen und ähnliche Manipulationen sind weit seltener geworden.

Die Versammlung sagte Herrn Direktor Dr. Hartwig für seinen interessanten Vortrag Dank. Es knüpfte sich eine sehr lebhafte Debatte an, in der Herr Kreisschulinspektor Busse die Frage aufwarf, ob nicht der Eisverkauf, der jetzt in den Straßen stattfindet, gesundheitlich für unsere Kinder eine Gefahr sei. Auch ethisch sei die Sache bedenklich, wovon sich jeder überzeugen könne, der sehe, wie die Kinder sich zu den Wagen drängen und nach der Süßigkeit gieren. Mancher Groschen wird zur Befriedigung dieser Naschlust durch Lüge und Diebstahl erworben.

Herr Stv. Hüllemann betont, daß das Publikum weit mehr als bisher darauf achten müsse, daß es für sein gutes Geld gute, unverfälschte Ware bekomme.

Herr Direktor Hartwig entgegnet auf Anfrage, daß auch Mehl und viele andere Waren in den Bereich der Nahrungsmittelkontrolle fallen.

Herr Stadtarzt Prof. Dr. v. Drigalski hebt hervor, wie das städtische Nahrungsmittel-Untersuchungsamt für die lächerliche Mehrausgabe von 242 Mk. im Jahre so viel Gutes bringe und der Halleschen Bevölkerung durch die Kontrolle

Werte von vielen hunderttausend Mark

im Jahre erhalte. Das lasse sich ziffernmäßig nachweisen. Sobald das Nahrungsmittel-Untersuchungsamt funktioniert, geben die Kühe fettere Milch und die Butter wird gleichfalls fettreicher. Die Werte, die das Untersuchungsamt uns erhält, sind allerdings nicht immer gleich sichtbar; es geht damit wie mit der Hygiene überhaupt. Auch ihre Erfolge sind nicht immer greifbar. Und doch hat sie es vermocht, daß Halle, das einst als Typhusnest verschrien war, jetzt zu den typhusfreiesten Städten Deutschlands gehört. Das dankt es in erster Linie seinem Wasserwerk. Ueber unser Wasser müssen wir weiter eifersüchtig wachen, und das besorgt in ausgezeichneter Weise unser Nahrungsmittel-Untersuchungsamt. Es hat uns auch gezeigt, daß wir der zunehmenden Versalzung der Saale nicht länger geduldig zuschauen dürfen, wofern wir uns einwandfreies Wasser erhalten wollen. Noch sind wir erst auf dem Punkte angelangt, wo die Grenze ist. Darüber hinaus dürfen wir im Interesse unserer Wasserversorgung keine weitere Versalzung zulassen. Im Interesse der öffentlichen Gesundheit, aber auch daneben im volkswirtschaftlichen Interesse; denn jeder Haushalt hat wirtschaftliche Nachteile, wenn das Wasser noch mehr verhärtet wird. Die Hausfrau wird bedeutend mehr Geld für Seife aufwenden müssen, die Hülsenfrüchte kochen schlechter usw. Die Kali-Endlaugenfrage kann allerdings nur reichsgesetzlich geregelt werden, um den Mißstand zu beseitigen, daß Preußen zwar Neukonzessionen versagt, die Thüringischen Staaten aber wieder Konzessionen vergeben. Hinsichtlich des Eisverkaufs auf den Straßen sieht Redner nicht so schwarz. Bisher wurde auch Eis verkauft, aber es war oft hergestellt in unsauberen Buden mit schlechtem Wasser; da bedeutet die Gründung der Eisgenossenschaft, die sich jeden Moment eine Kontrolle gefallen läßt und nur keimfreies Kunsteis vom Schlachthof verwendet, ein großer Fortschritt. Der Zulauf zu den Eiswagen wird nicht so stark bleiben; er flaut erfahrungsmäßig nach einiger Zeit ab. Viel größer ist die Gefahr, die unseren Kindern durch die Kinos droht.

Es entspinnt sich über die Kinos eine längere Debatte, in der Herr Stv. Borges mitteilt, daß

täglich 4500—5000 Personen in die Kinos

gehen; davon sind ein Fünftel Kinder. Während eine Anzahl Redner sich scharf gegen die Kinos als eine große Gefahr für die Jugend aussprechen, warnt Herr Rektor Sommer vor Uebertreibungen. Die Kinos haben eine gute Seite, sie können unterrichtlich wertvoll wirken. Auswüchse würden immer mehr beseitigt. Man werde noch manches bessern. — Das Thema läßt man alsdann fallen und erklärt sich bereit, es einmal in einer besonderen Sitzung zu behandeln.

Der Vorsitzende Herr Stv. Borchert spricht nochmals den Herren Direktor Dr. Hartwig und Stadtarzt Prof. Dr. von Drigalski Dank aus und betont im übrigen, daß der Hallesche Bürgerverein stolz darauf sei, von Anbeginn durch seine Vertreter für Errichtung eines städtischen Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes Propaganda gemacht zu haben. Es sei ein Institut, aus dem der gesamten Bevölkerung Segen erblühe.

Weiter wird noch über den Umbau der Straßenbahn, der nächsten Montag im Stadtparlament entschieden wird, verhandelt, ohne daß sich eine Einigung ergab, und weiter wurde auf das Sommerfest erneut hingewiesen. Schließlich — es war gegen ½1 Uhr — kam man noch überein, für den Sandanger als Unterkunftsraum, Aufbewahrungsort der Kleider usw. den Bau einer Halle zu beantragen.

Jugendpflege auch im Hause!

Beherzigenswerte Worte richtet Regierungsrat Kästner-Neubabelsberg in einem Artikel der „Magdeb. Ztg." an die Eltern, wobei er u. a. sagt: „Es darf nicht Aufgabe allein der Vereinigungen für Jugendpflege werden, immer mit den Kindern jeden Sonntag hinauszugehen in Feld und Wald. Die eng zusammengehörige Familie soll sich nicht durch bunt zusammengesetzte Vereine schließlich in den Hintergrund drängen lassen, und wir wollen nicht dahin kommen, daß die Kinder in der Hand von Wander-, Ruder-, Sportvereine und wie alle die Vereinigungen heißen mögen, eines Tages keine Zeit mehr für das Haus haben. Die Mütter müssen Zeit haben für ihre Kinder, mit ihnen zu arbeiten sowohl wie zu spielen, zu laufen, zu lesen; und wenn sie behaupten, daß sie dazu keine Zeit hätten, so sollen sie sehr ernstlich nachprüfen, wo sie Zeit dazu gewinnen können. Und die Väter sollen sich klar machen, daß zum Glück für ihre Familie auch heute noch der siebente Teil des Arbeitsjahres und des Lebens aus Sonntagen besteht. . . .

Ein guter Teil des langen Sonntags soll den Kindern gewidmet sein. Da sollen die Kinder jedes Alters wissen, daß der Vater ihnen gehört, und sie sollen es sich zur lieben Gewohnheit werden lassen, ihn dann recht gründlich für sich in Anspruch zu nehmen. Sie sollen wissen, daß sie einen besseren Kameraden nicht finden in noch so trefflichen Jugendpflege-Vereinen, und sollen sich auf die Sonntagsstunden mit dem Vater freuen die ganze Woche hindurch . . . . . Ist es einmal Regel im Hause, daß der Sonntagnachmittag nicht immer dem Verein oder andern Leuten in Erfüllung vermeintlicher gesellschaftlicher Verpflichtung, sondern in erster Linie regelmäßig den Kindern gehört, so wird er bald viel zu kurz und viel zu schnell vorbei sein. Und aus solchen Sonntagnachmittagen wird für das Haus und für die Gesamtheit unserer Häuser, den Staat, ein Segen erwachsen, der keine andere Jugendpflege derart schaffen kann."

Ferienzonderzüge.

Im Laufe des Sommers werden folgende Ferienzonderzüge gefahren, zu denen Fahrkarten zu ermäßigten Fahrpreisen ausgegeben werden:

1. Nach der Ostsee am 5. Juli und 13. Juli von Magdeburg Hbf. über Potsdam-Berlin. Fahrkarten werden ausgegeben nach Swinemünde, Ahlbeck, Heringsdorf, Bansin, Koserow, Kölpinsee, Ueckeritz, Zinnowitz, Zempin, Karlshagen-Trassenhaide, Misdroy, Göhren, Baabe, Sellin, Binz, Stargard, Saßnitz, Greifswald, Stralsund, Zingst und Prerow.

2. Nach der Nordsee: a) nach Hamburg am 6. Juli, 15. Juli und 15. August von Leipzig über Halle-Magdeburg-Stendal; b) nach Bremen-Norddeich am 5. Juli, 13. Juli, 14. Juli und 14. August von Leipzig über Halle-Magdeburg-Braunschweig-Hannover. Je nach der Richtung des Zuges werden hierzu folgende Sonderzugkarten verkauft: nach Hamburg-Altona, Kiel, Cuxhaven, Glücksburg, Lübeck, Travemünde, Büsum, Bremen, Bremerhaven, Helgoland, Amrum, Wyk (Föhr), Westerland (Sylt), Norderney, Borkum, Wangerooge, Juist und Langeoog.

3. Nach Frankfurt (Main) und Basel, a) von Berlin über Magdeburg am 4. Juli, 5. Juli und 6. Juli; b) von Halle (Saale) und von Berlin über Halle (Saale) am 5. Juli, 14. Juli, 15. Juli und 15. August. Ausgabe von Fahrkarten nach Frankfurt (Main), Frankfurt (Main) zurück auch von Köln, nach Straßburg (Els.), Neustadt (Hardt), Schlettstadt, Kolmar, Lautenbach, Wesserling, Masmünster, Freiburg, Triberg, Karlsruhe, Baden-Baden, Müllheim, Villingen, Konstanz, Schaffhausen und Basel.

4. Nach München, Kufstein, Salzburg, Bad Reichenhall und Lindau von Magdeburg am 5. Juli, 6. Juli, 13. Juli und 15. August. Fahrkarten nach den obigen Stationen werden ausgegeben in Magdeburg, Schönebeck, Köthen, Halle (Saale), Aschersleben, Bernburg, Braunschweig, Halberstadt, Oschersleben (Bode), Quedlinburg und Staßfurt-Leopoldshall.

5. Nach Stuttgart und Friedrichshafen von Berlin über Halle (Saale) am 4. Juli und 7. Juli. Hierzu werden nur in Magdeburg Hbf. die von Halle (Saale) ab gültigen Sonderzugskarten nach Stuttgart, Wildbad und Friedrichshafen ausgegeben.

Jubiläum in der Armenpflege.

Zu der kürzlich von uns gebrachten Notiz über das 25jährige Jubiläum des Herrn Kaufmanns Wilhelm Walter, Nikolaistraße, sei noch nachgetragen, daß auch Magistrat und Armen-Direktion den verdienten Bezirksvorsteher durch Uebersendung eines anerkennenden Glückwunsch- und Dankschreibens sowie durch Ueberreichung einer Blumenspende ehrten.

Beschleunigung der Briefbestellung.

Die Postverwaltung wirkt seit Jahren darauf hin, daß von der Anbringung von Briefkasten (Haus- oder Wohnungsbriefkasten) an den einzelnen Wohnungen in möglichst ausgedehntem Umfange Gebrauch gemacht werde. Durch die Anbringung solcher Kasten wird nicht nur die Briefbestellung erleichtert, sondern es erwachsen auch dem Empfänger namhafte Vorteile. Der Briefträger legt bei seinen Bestellgängen die gewöhnlichen Briefsendungen und die Zeitungen in den verschlossenen Briefkasten und gibt, um den Empfänger darauf aufmerksam zu machen, mit der Türglocke ein Zeichen. Dadurch wird das Warten des Briefträgers vermieden, die Dauer der Bestellgänge abgekürzt und eine frühere Zustellung der abzutragenden Sendungen an die einzelnen Empfänger erzielt. Die Postsendungen gehen nicht erst durch die Hände des Dienstpersonals oder anderer Hausbewohner. Das Brief- und Geschäftsgeheimnis bleibt besser gewahrt.

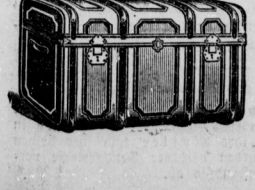
Der Hausbriefkasten erleichtert und beschleunigt die Zustellung der Postsendungen auch dann, wenn beim ersten Bestellversuche weder der Empfänger noch eine andere empfangsberechtigte Person angetroffen wird. In solchem Falle ist der Briefträger der Notwendigkeit überhoben, die zu bestellenden Sendungen zum Postamte zurückzutragen; der Empfänger findet sie vielmehr bei seiner Rückkehr im Briefkasten vor.

Die Hausbriefkasten können entweder im Hausflur zu ebener Erde oder auf dem Treppenflur oder an der Innenseite der Flurtür, unter Herstellung eines Spaltes in der Tür oder aber, was besonders in großen Orten am zweckmäßigsten erscheint, möglichst an der Außenseite der Häuser oder am Gitter der Vorgärten angebracht werden. Es empfiehlt sich, bei Neubauten von vornherein auf die Art der Anbringung der Briefkasten Bedacht zu nehmen.

Ueberfahren.

Heute mittag ¼1 Uhr wurde auf dem Marktplatz eine Frau, die mit einem Körbchen in der Hand dort am Bordstein entlang ging, von den herausragenden Kisten eines vorbeifahrenden Speditionswagens erfaßt und unter das Hinterrad geworfen, das über sie hinwegrollte. Die Aermste wurde schwer verletzt. Man brachte sie im Krankenwagen in die Klinik.

Zur Arbeitsschule. Zu diesem aktuellen Thema wird uns folgendes geschrieben: Die Arbeitsschule will Begriffe erst nach Vorstellungen durch Erlebnisse entwickeln. Dazu



Reise-Koffer ferner mit ringsumgehenden Bügeln

70 cm 75 cm 80 cm 85 cm 90 cm 95 cm 100 cm

M. 20.— 22.— 24.— 26.— 28.— 30.— 32.—

Flache Anzugkoffer Reisetaschen
„ Blusenkoffer Schirmhüllen
„ Kupeekoffer Rucksäcke
„ Schiffskoffer Reiserollen
„ Herrenkoffer Necessaires
„ Kabinenkoffer Handtäschchen

Martin Jacoby

14 untere Leipzigerstr. **14**

5% Rabatt-Marken 5%

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120619033/fragment/page=0001

führen drei Wege: der optische, durchs Auge, also zeitlich, der akustische (Ohr) und der motorische; durch letzteren Weg will die Arbeitsschule die Gegenstände formen. Gerade in den ersten Schuljahren ist dem gesunden Kinde die Selbstätigkeit, die Arbeit eine besondere Freude, beim Ruhigsitzen werden die Nervenstränge wenig gebraucht, die Bewegung ist ihm angeboren. Jede Schulstube eignet sich zum darstellenden Unterricht, die Lehrmittel hierzu sollten billig sein, die Klassenfrequenz hierbei herabgesetzt werden. Die Kinder haben eine scharfe Beobachtungsgabe, durch Wechselrede und Fragerecht werden sie nichts Unverdautes hinunterschlucken. Das Beobachtete wird durch Zeichnung, durch Ton, Plastilina, oder auch durch Stäbchen, Papierarbeit, Modellieren unterstützt. Die sprachliche und schriftliche Verarbeitung in freien Niederschriften und Aufsätzen bildet die Anwendung der Beobachtung und Darstellung. Der technische Handarbeitsunterricht kann durch Entwerfen von Mustern belebt werden, wodurch das geistige, bildende Moment mehr in den Vordergrund tritt. Werkunterricht soll kein besonderes Fach sein.

Versteigerung. Zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Erben des verstorbenen Fischermeisters Robert Kupper hier wurde gestern das hierselbst, Gommergasse 11, belegene Hausgrundstück und die Fischereinutzung im Mühlgraben an den Stadtmühlen bis zur Steinmühle öffentlich meistbietend verkauft. Das Grundstück Gommergasse 11 erstand von den Erben Fabrikant August Kunert hier mit 13 800 Mk., die Fischereinutzung derselbe mit 400 Mk. Die katholische Kirchengemeinde hatte auf das Hausgrundstück, weil an die Kirche hinten angrenzend, mit bieten lassen, ging aber bloß bis 13 500 Mk.

Aus der Domgemeinde. Es wird daran erinnert, daß die Anmeldungen zu dem Festmahl, das Montag, den 24. d. M., aus Anlaß der Einweihung des neuen Gemeindehauses und des neuen reformierten Studentenkonvikts mittags 2 Uhr im „Kronprinzen" stattfinden wird (trockenes Gedeck 3 Mark) bis spätestens 21. d. M. im „Kronprinzen" oder beim Domkustos Kieser (Domplatz 3) zu erfolgen haben.

Havemanns Raubtierschule im Zoo. Morgen Donnerstag nachmittag 3¾ Uhr findet die Eröffnungsvorstellung statt, der um 6½ Uhr die zweite Vorstellung folgen wird. Von nachmittags 4½ bis abends 10 Uhr konzertiert das Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Alfred Eismann. Am Freitag finden Vorstellungen statt um 3 Uhr nachmittags und 6 Uhr abends; am Sonnabend ist eine Vorstellung um 5 Uhr nachmittags. (Siehe heutiges Inserat.)

Saale-Dampfschiffahrt Karl Demmer & Sohn. Der ungünstige Witterung wegen mußte die Fahrt nach Rothenburg ausfallen; dafür findet Donnerstag, den 20. d. M., vormittags 10 Uhr eine Konzertfahrt nach Wettin und Rothenburg statt. Näheres s. Inserat.

Schräplers Dampfschiffahrt wird am Donnerstag nach Rothenburg verkehren. Näheres s. Inserat.

Bei der Oberrheinischen Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim wurden angemeldet im Monat Mai 1912 insgesamt 1917 Schäden, und zwar: auf Unfall- 494 (auf Einzel-Unfall- 455 und auf Kollektiv-Unfall- 39), auf Haftpflicht- 1031, auf Glas- 342 und auf Einbruchsdiebstahl-Versicherung 50 Schäden. Mitgeteilt durch die Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft, General-Repräsentanz M. Bornschlegell, Halle a. S., Magdeburgerstr. 36.

Patent-Anmeldung. Gustav Forberg, Halle a. S.: Spülvorrichtung für frostfreie Reihenklosettanlagen.

Patent-Erteilungen. Hans Herzfeld, Halle a. S.: Wasservorlage zur Verhütung von Rückschlägen in Gasleitungen, insbesondere für Sauerstoffgebläsebrenner, mit einem unter Wasserverschluß stehenden Sicherheitsrohr. Karl Gunkel, Halle a. S.: Verfahren zur Reinigung von Abwässern unter Verwendung eines Gemisches von Ton mit Chemikalien.

Gebrauchsmuster-Eintragungen. Bernh. Liebermann, Graba b. Saalfeld a. S.: Pfeifensack-Trockner. Fa. Hermann Wintzer, Halle a. S.: Antrieb für die Kolken an Zentralschmierapparaten. Walter Poenicke, Delitzsch: Fruchtgürtel. August Kibele & Co., Weißenfels a. S.: Behälter für photographische Zwecke. Richard Rabold, Saalfeld a. S.: Kombinierte Fleischzerkleinerungsmaschine, Wolf und Kutter enthaltend. Paul Hoffmann, Merseburg: Wasserspülapparat für Klosettanlagen o. dgl.

Verunglückt. In einer Brauerei wurde ein Flaschenspüler beim Reinigen der Transmission von diesem am Jackett erfaßt, mehrmals herumgeschleudert und erheblich verletzt. Er wurde dem Elisabethkrankenhause zugeführt.

Ein Wasserrohrbruch fand gestern abend in der Trothaerstraße statt. Der Schaden wurde rasch beseitigt.

Infolge Kurzschlusses fand in dem Continental-Hotel am Riebeckplatz am 18. d. Mts. ein Stubenbrand statt. Die Feuerwehr löschte den Brand in einer halben Stunde.

Eine Straßenlaterne wurde heute früh an der Wörmlitzerstraße umgefahren.

Theater. Konzerte und Vorträge.

Hallesches 500 Jahrfestspiel. Die fortgesetzt ungünstige Witterung machte auch den Ausfall der vierten Vorstellung am Dienstag abend notwendig. Die gelösten Eintrittskarten werden von sämtlichen Vorverkaufsstellen für Donnerstag oder Sonnabend umgetauscht. — Weitere Aufführungen des „Salzgrafen von Halle" sind für Sonntag, den 23. cr., nachmittags 3½ Uhr und abends 7½ Uhr geplant.

Walhalla-Theater. Entgegen der gestrigen Notiz wird heute von der Direktion gemeldet, daß auf vielseitigen Wunsch das sogenannte „Flickschuster-Programm" noch bis Sonntag prolongiert ist.

In dem Konzert der Hallenschen Liedertafel und des Stadttheater-Orchesters im Zoo am Dienstag, den 25. d. M., abends zum Besten der Wärter-Unterstützungskasse des Zoologischen Gartens gelangt u. a. ein Intermezzo aus Wolf-Ferraris neuer Oper „Der Schmuck der Madonna" zur Aufführung, die damit gleichzeitig die Erstaufführung der Musik dieses Werkes in Halle bedeutet. Die Oper wurde unlängst mit großem Erfolge in Berlin und Leipzig aufgeführt und wird in kommender Saison auch an unserem Stadttheater in Szene gehen. Das Intermezzo aus „Der Schmuck der Madonna" dirigiert Herr Kapellmeister Alfred Eismann, von dem auch eine eigene Komposition, eine „Dramatische Ouvertüre", auf dem Programm verzeichnet steht. Die Hallesche Liedertafel unter Leitung ihres Liedermeisters, Herrn Konservatoriumsdirektor Bruno Hendrich, wird mehrere Chöre mit Begleitung des Orchesters sowie a capella-Chöre zum Vortrag bringen. Herr Direktor Hendrich dirigiert im zweiten Teile des Konzertes das Vorspiel aus dem 3. Akt seiner Oper „Frieden" und die „Ländliche Hochzeitsmusik" aus der ebenfalls von ihm komponierten Oper „Amen".

Peißnitz-Restaurant. Jeden Donnerstag findet großes Nachmittags- und Abendkonzert statt. Im großen Festsaal Peißnitz-Kasino-Gesellschaft. Näheres s. Inserat

Der Gustav Adolf-Verein in der Provinz Sachsen.

Zum 68. Male seit Bestehen rief der Hauptverein der Ev. Gustav Adolf-Stiftung für die Prov. Sachsen seine Freunde und Mitarbeiter am 17. und 18. Juni zum Jahresfest zusammen in die südlichste Ecke der Provinz, nach dem reizend gelegenen thüringischen Bergstädtchen Schleusingen. Trotz der anhaltenden Ungunst der Witterung war der Besuch ein äußerst reger. Nach einer vorzüglich verlaufenen Vorfeier in Suhl am Sonntag, den 16., die in einem Festgottesdienst und Familienabend bestand, begann das Jahresfest selbst am Montag nachmittag mit der Abgeordnetenversammlung. Nach Eröffnung durch den Vorsitzenden, Konsistorialrat Scharfe-Halle, erstattete der Schatzmeister, Bankier Dr. Hans Lehmann-Halle, den Kassenbericht. Die Einnahme betrug 78 414 Mk., die Ausgabe 41 402 Mk. Von dem Bruttoüberschuß in Höhe von 37 071 Mk. verbleiben nach Abzug der satzungsgemäßen Abgaben an die Zentrale usw. 18 430,05 Mk. zur freien Verfügung.

Am Abend des ersten Festtages fand ein öffentlicher Familienabend statt. In lebendiger, anfeuernder Rede erzählte der elsässische Pfarrer Braun aus Altmünsterol von Freud und Leid seines umfangreichen Sprengels in der Südwestecke Deutschlands, wo letzteres mit der Schweiz und Frankreich zusammenstößt, einer echten Diasporagegend, in der 120 katholischen nur 2 evangelische Geistliche gegenüberstehen. Daß Rom seine Uebermacht auch hier geschickt und brutal, je nachdem, auszunutzen versteht, belegte der Redner mit mancherlei Beispielen aus Kirchen- und Schulpraxis. Die Selbstmörderecke steht noch immer allen Evangelischen bereit, und ob dabei

Ueberweisungen

abonnierter Exemplare nach auswärts bitten wir im eigenen Interesse der geehrten Auftraggeber

: spätestens 3 Tage :

vor der Abreise **schriftlich** bei uns aufzugeben, andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Die Ueberweisungsgebühren mit 40 Pf. pro Monat bitten wir im

voraus zu entrichten,

da nach Verfügung des Reichspostamts nicht vorausbezahlte Ueberweisungen keine Beförderung erhalten.

Fernsprecher 1133.

Abonnements-Abteilung der „Saale-Zeitung".

Recht und Gesetz mit Füßen getreten worden, ist dem römischen Fanatiker völlig gleich, die von Kolporteuren verbreiteten Bibeln werden als Ketzerschriften heute noch verbrannt, zum Protestantismus Uebergetretene wirtschaftlich boykottiert und mit allen Mitteln geschädigt usw. Hier liegt reiche Arbeit für Gustav Adolf-Betätigung.

Für die große Liebesgabe in Höhe von 3200 Mk. — 2000 Mk. für die Siegerin, je 600 Mk. für die beiden unterliegenden — werden vorgeschlagen: Bernterode (Eichsfeld), Guhringen (Westpreußen) und Juhy (Brasilien). Ersteres erhält mit 64 Stimmen 2000 Mk.

Endlich fand die Ueberreichung zahlreicher Geschenke statt: von der Stadt Suhl und Umgegend eine Anzahl heiliger Geräte und 600 Mk. in bar, vom Gymnasium Schleusingen ein Kruzifix, vom Vaterländischen Frauenverein ebendaselbst eine Altarbibel, vom hiesigen Cecilienverein eine Altardecke, von den Kirchengemeinden des Kirchenkreises Schleusingen 300 Mk., von den Schulen der Kreisschulinspektion 200 Mk., aus der Kasse des Zweigvereins 200 Mk., 2 Altaribeln und eine Nachbildung des Gustav Adolf-Bechers, der einst seine Entstehung in Schleusingen gefeiert hat.

Für die Jahresversammlung 1913 ist Oschersleben in Aussicht genommen.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Abklopfen.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, gestatte ich mir, zu erklären, daß ich keinesfalls das Promenieren in einem Gartenkonzert verpöne, daß sogar auf den Programmen meiner Gartenkonzerte in Eisleben nie die Bemerkung fehlt:

„Das Promenieren während des Konzertes auf den dazu bestimmten Wegen ist gern gestattet."

Ein Verbot gegen jedes Promenieren wäre ebenso lächerlich wie dem Publikum zuzumuten, sich in einem Gartenkonzert „mäuschenstill" zu verhalten. Gewiß, es gibt Konzertgärten, wo man zehn Schritte vom Orchesterpavillon von der herrlichsten Musik „ob des Promenadengetraschtes" keinen Ton hört. Sollen aber diese Konzerte als Muster für alle Gartenkonzerte gelten? Gibt es denn nicht auch Konzertgärten, in denen während des Konzertierens eine bessere Ordnung herrscht? Jedenfalls halte ich das Promenieren vor dem Orchesterpavillon eines vornehmen Konzertgartens, dessen herrliche Akustik — wie in Wittekind — die Musikvorträge begünstigt, schon aus Achtung vor den des Kunstgenusses wegen gekommenen Zuhörern für unpassend. Deshalb würde es sich vielleicht auch für Bad Wittekind empfehlen, daß dort im Konzertgarten, wie vielerorts — z. B. im Zoologischen Garten zu Leipzig —, eine Tafel mit der weithin lesbaren Bekanntmachung angebracht würde: „Das Publikum wird höflichst gebeten, während der Musikvorträge nicht vor dem Orchesterpavillon zu promenieren."

So wäre allem Uebel gesteuert. Den aufmerksamen Hörern wäre eine Zone gesichert, wo sie sich ungestört den Kunstgenüssen hingeben könnten; die lustwandelnden Besucher würden gern die Pfade aufsuchen, wo sie wissen, daß sie niemandem lästig fallen; und das Orchester mit dem Dirigenten würde mit dem erforderlichen „Aufwand von Konzentration und Energie arbeiten, um das Werk — ob ernsteren oder heiteren Genres — aus den vielen Instrumenten zu einem Ganzen zu formen".

Nach der Regel „Nur keine Szene!" ist ja das Abklopfen gewiß ein Uebel. Den vorliegenden Fall sollte man aber doch nicht so tragisch nehmen, denn das Abklopfen erfolgte schon gleich nach dem Vortrag der ersten 8 Takte der Symphonie und — erfüllte seinen Zweck.

Ferdinand Neißer.

Letzte Nachrichten.

Kaiser Wilhelm über die deutsche Flagge.

✠ **Brunsbüttelkoog**, 19. Juni. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hielt an Bord des Dampfers „Viktoria Luise", der „Hapag", bei Brunsbüttel eine Rede über die deutsche Flagge, in der er unter anderem ausführte:

„Die ebenso interessante wie schöne und eine Zeitlang gewaltige Blüte der Hansa mußte vergehen, weil der Rückhalt der kaiserlichen Reichsgewalt fehlte. Durch die Schaffung des Reiches unter meinem Großvater ist es anders geworden. Und nunmehr kann der deutsche Kaufmann nicht unter fremder, sondern eigener Flagge ruhig seines Weges ziehen. Er kann alle seine Fähigkeiten anwenden und er ist sicher, daß, wenn es notwendig ist, des Reiches Schutz hinter ihm steht. Dies alles ist nur möglich, wenn alle Kräfte unter unserer deutschen Flagge zusammengefaßt werden. Aber wie Sie alle wissen, meine Herren, die Flagge muß in Ehren stehen und es darf nicht leichtsinnig ihr Tuch im Winde entwickelt werden, wenn man nicht sicher ist, sie verteidigen zu können, und Sie verstehen daher, daß ich Zurückhaltung ausgeübt habe in der Ausbreitung der deutschen Flagge, wo sie vielleicht von manchem gewünscht und ersehnt war. Ich habe mich von einem alten hanseatischen Grundsatze leiten lassen und der steht in markigen Lettern im Rathaus zu Lübeck: „Das Fähnlein ist leicht an die Stange gebunden, aber es kostet viel, es mit Ehren wieder herunterzuholen!" Nun, meine Herren, ich glaube, diesen Wahlspruch vindizieren zu können, daß bisher der Ehre unserer Flagge niemand zu nahe getreten ist, so lange ich regiere: Dafür kann ich mich einsetzen und dafür kann ich stehen. Da, wo Sie hingehen, da wird meine Flagge Ihnen folgen!" (Lebh. Bravo!)

Prinz Heinrich von Preußen — Ehrendoktor.

H. **Kiel**, 19. Juni. Prinz Heinrich von Preußen wurde von der Universität Kiel zum Ehrendoktor der philosophischen Fakultät ernannt.

Die Dresdener Universität.

H. T. B. **Dresden**, 19. Juni. (Priv.-Tel.) Dem Plan, in Dresden eine Universität zu errichten, ist gestern in einer Volksversammlung lebhaft zugestimmt worden. Wie jetzt bekannt wird, hat ein Dresdener Einwohner, dessen Name nicht bekannt werden soll, der aber ein bekannter Großindustrieller ist, eine Million Mark für die Errichtung einer Universität in Dresden gezeichnet, so daß diese finanziell bereits schon jetzt gesichert ist.

Das bulgarische Königspaar.

Dresden, 19. Juni. Die Meldung aus Berlin, daß der König von Bulgarien nach Dresden abgereist sei, bestätigt sich nicht. Dagegen ist die Königin von Bulgarien gestern abend hier eingetroffen und im „Europäischen Hof" abgestiegen. Sie reiste heute vormittag über Wien nach Sofia zurück.

Zusammenstoß in den Lüften.

Paris, 19. Juni. Heute morgen ereignete sich auf dem in der Nähe von Donei gelegenen Flugfeld von Brayelley ein schwerer Fliegerunfall. Der Leutnant Paignan und der Hauptmann der Artillerie Dubois waren heute morgen gegen 7 Uhr auf dem Flugfelde aufgestiegen. Es herrschte dichter Nebel. Als die Flieger einige Zeit geflogen waren, erfolgte in der Luft ein furchtbarer Zusammenstoß. Beide Apparate stürzten aus beträchtlicher Höhe herab und wurden vollständig zertrümmert. Die beiden Aviatiker wurden furchtbar zugerichtet tot vom Platze getragen.

Mutter- und Schwestermord.

Wien, 19. Juni. Um sich in den alleinigen Besitz einer Erbschaft zu setzen, ermordeten die Brüder Szellony in Porambkau bei Krakau ihre Mutter und ihre beiden Schwestern. Sie wurden von der Gendarmerie verhaftet und legten ein Geständnis ab.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120619033/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Gottfried Lindner Akt.-Ges. in Ammendorf.

In der am Dienstag abgehaltenen Generalversammlung der Gottfried Lindner Akt.-Ges. in Ammendorf, in welcher 14 Aktionäre mit 1225 Stimmen vertreten waren, wurde der vorgelegte Rechnungsabschluss genehmigt, dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt und beschlossen, eine sofort zahlbare Dividende von 8 Proz. zur Verteilung zu bringen. Das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrats, Herr Kommerzienrat Hugo Eichhorn in Merseburg, wurde einstimmig wiedergewählt.

Rositzer Braunkohlenwerke. Aus einer Berliner Aufsichtsratssitzung der Rositzer Braunkohlenwerke verlautet, dass die Dividende in dem weiter reduzierten Ausmass von 3—4 Proz. (i. V. 5 Proz., 1909/10: 10 Proz., 1908/09: 14 Proz.) zu erwarten sei. Diese Schätzung stütze sich auf die bisher vorliegenden Ausweise. Der abermalige Ertragsrückgang sei zurzeit noch die Folge des Brandes der Rositzer Brikettfabrik, deren Neubau erst im Herbst betriebsfertig werde. Er werde ferner mit den unzulänglichen Absatzverhältnissen im Mitteldeutschen Braunkohlensyndikat erklärt. In dasselbe sind die Mitglieder des vormaligen Leipziger Verkaufsvereins nur zu 75 Proz. ihrer Leipziger Quote aufgenommen worden; von vornherein seien also die Altenburger Werke besonders schlecht gestellt gewesen. Ausserdem aber sei das Mitteldeutsche Syndikat zu einer Produktionseinschränkung von 40 Proz. genötigt, einmal wegen des Missverhältnisses zwischen Erzeugung und Absatz und sodann, weil es die gesamte Erzeugung der Aussenseiter (z. B. die Verkaufsverträge von Phönix und Borna) voll aufkaufte. Aus diesen Gründen scheine auch die Geneigtheit, das Mitteldeutsche Syndikat zu verlängern, derzeit an verschiedenen Stellen gering. Die Rositzer Braunkohlenwerke speziell sähen sich genötigt, von ihren vier noch arbeitenden Brikettfabriken für die Zeit vom 1. Juli bis 1. Oktober d. J. die eine in Hasselbach (auf der zuletzt angekauften, am wenigsten vorteilhaft produzierenden Grube Adelheid) stillzulegen. Es sollen aber auf Adelheid die Grubenaufschlussarbeiten fortgesetzt werden, um dadurch das Unternehmen für die Erneuerungsverhandlungen zum Syndikat zu rüsten.

Braunkohlengewerkschaft Breunsdorf in Breunsdorf. In der Gewerkenversammlung teilte die Verwaltung mit, dass der vorjährige Bergarbeiterstreik die Aufschliessung des Werkes wesentlich verzögert habe. Durch vorhandene Wassermängel im hängenden Gebirge seien Schwierigkeiten entstanden, die inzwischen beseitigt worden sind. Die Trockenlegung wesentlicher Teile der Kohlenfelder ist erfolgt. Die Verwaltung spricht die Hoffnung aus, dass die Rentabilität des Werkes sich weiter bessere.

Mühle Rüningen Akt.-Ges. Wie verlautet, steht für das Geschäftsjahr 1911/12, das Ende dieses Monats abläuft, bei sehr guten Abschlussziffern eine um einige Prozent höhere Dividende als pro 1910/11 (24 Proz.) zu erwarten.

Die Zahlungsschwierigkeiten des Berliner Bankiers G. Lilienthal dürften, nachdem der Gläubigerausschuss nunmehr das Ergebnis seiner Arbeit zusammengefasst hat, zum Konkurse führen.

Verein Deutscher Eisengiessereien. Die Badische Gruppe des Vereins Deutscher Eisengiessereien sieht sich infolge der fortdauernden Steigerung der Gestehungskosten gezwungen, die Preise der Gusswaren vom 1. Juli 1912 ab um 1 Mk. für 100 kg zu erhöhen. Für Stückpreise tritt ebenfalls ein entsprechender Aufschlag ein.

Der Verband deutscher Tonindustrieller sprach sich angesichts der Notlage der Ziegelindustrie für die Gründung eines Verbandes der deutschen Ziegelverkaufsvereinigungen aus.

Die Akt.-Ges. Mix & Genest, Telephon- und Telegraphenwerke, hat mit einem russischen Konsortium, dem russische und französische Banken nahestehen, einen Vertrag abgeschlossen, der die Gründung einer russischen Telegraphenfabrik auf Grund der Mix & Genestschen Erfahrungen und Konstruktionen zum Hauptzwecke hat. Die Akt.-Ges. Mix & Genest erhält neben einer Barabfindung eine Beteiligung am Aktienkapital der zu gründenden russischen Gesellschaft. Eine weitere Beteiligung ist nicht in Aussicht genommen. Die russische Gesellschaft muss laut Vertrag bei der Akt.-Ges. Mix & Genest alle nicht selbst fabrizierten Artikel zu festen Preisen beziehen, und hat auch bereits grössere Aufträge erteilt.

Die Hamburg—Bremer Afrika-Linie beabsichtigt die Aufnahme einer Prioritätsanleihe im Betrage von 3½ Mill. Mk. zur Ablösung der bestehenden Darlehnsverträge sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel. Die Gesellschaft hat zurzeit 986 000 Mark Obligationen begeben.

Zuckerraffinerie Brunonia i. Liqu. in Braunschweig. Nachdem am 1. März d. J. auf die Aktien eine Liquidationsrate von 50 Proz. (gleich 300 Mk. pro Aktie) zur Ausschüttung gelangte, ist jetzt die zweite und letzte Rate auf 17,80 Mk. pro Aktie festgesetzt.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 17. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5331 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 8930 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

19. Juni.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Bei sehr stillem Geschäft konnte sich die Tendenz ziemlich gut behaupten, da die Statistik über den deutschen Aussenhandel günstig lautet und ausserdem befriedigende Mitteilungen vom Kupfermarkt vorlagen, sowie ferner das internationale Schienenkartell von neuem für mehrere Jahre verlängert worden ist. Infolgedessen blieb auch die Nachricht vom letzten Rückgang des Koksabsatzes eindruckslos. Etwas lebhafteres Geschäft entwickelte sich aber eigentlich nur in Kanada-Aktien, die schon von Beginn an fest tendierten und sich im weiteren Verlauf noch mehr befestigten, da zuversichtliche Meldungen über den Weizenstand aus Montreal vorlagen. Weiterhin stockte das Geschäft völlig, da die Spekulation im Hinblick auf den Ultimo und die zum Quartal übliche Geldverteuerung Zurückhaltung beobachtete.

Falkensteiner Gardinenfabrik 138,50. Hermann-Mühlen zu Posen 160,50. Kunstanstalt Gross zu Leipzig 137,50.

Produktenbörse.

Auf die eingetretene wärmere Witterung machte sich heute Angebot am Getreidemarkt bemerkbar und war bei allerdings nicht sehr grossem Geschäft die Tendenz auch etwas fester. Rüböl war leicht abgeschwächt bei kleinen Umsätzen.

Weizen: märkisch 232,00—233,00, per Juli 231,00, Sept. 206,50, Okt. 206,50. Matt.

Roggen: märkisch. 199,00—200,00, per Juli 195,00, Sept. 174,75, Okt. 174,50. Matter.

Hafer: feiner 206,00—214,00, mittel 202,00—205,00, gering 198,00 bis 201,00, per Juli 189,50, per Sept. 169,25, per Okt. 168,75. Ruhig.

Mais: alter 179,00—184,00, neuer —,—,—, runder 165,00—170, per Juli 150,75, per Okt. 148,00. Behpt.

Rüböl: per Juli 67,50, per Okt. 68,10. Matt.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 19. Juni. Kornzucker 88% ohne Sack —,— —,—. Nachprodukte 75% ohne Sack —,— —,—. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 23,50—23,75, Kristallzucker I. mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 23,25—23,50. Gem. Melis mit Sack 22,75—23,00. Ruhig. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per

Juni	12,05 G.,	12,15 B.,	Nov.-Dez.	10,55 G.,	10,37½ B.,
Juli	12,15 G.,	12,25 B.,	Jan.-März	10,30 G.,	10,32½ B.,
August	12,32½ G.,	12,35 B.,	März	10,35 G.,	10,37½ B.,
September	11,65 G.,	12,00 B.,	Mai	10,45 G.,	10,50 B.,
Oktober	10,30 G.,	10,32½ B.,	Tendenz: Ruhig.		
Okt.-Dez.	10,20 G.,	10,22½ B.,			

Hamburg, 19. Juni. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 12,15, per Juli 12,27½, per Aug. 12,37½, per Okt.-Dez. 10,22½, Jan.-März 10,30, per Mai 10,45. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 19. Juni. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 69½ G., per Dez. 69½ G., per März 69 G., per Mai 69 G. Stetig.

Metalle.

Glasgow, 18. Juni. (Schluss.) Roheisen fest, Middlesbrough warrants 54/1.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 18. Mai abends 1,50 m, 19. Juni morgens 1,50 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 18. Juni. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften Aktiengesellschaft.) Vertreter Richard Bastian, Halle.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 324, Strm. Schüler, Nr. 72, Grauenhorst, beide mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 18. Jun. Mitgeteilt von der Reederei der Saale Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S. Angekommen ist: Schlepper Nr. 265, Sr. Carl Conrad, und Eilfrachtdampfer „Calbe", beide mit Stückgut von Ham-burg.

Halle a. S., 19. Juni. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann.) Heute traf hier ein: Dampfer „Halle", Kapt. Kalbitz, Kahn Nr. 3272, Sr. Kühne, Nr. 1369, Wagner, mit Stückgut von Hamburg, Nr. 440 Zacharias, mit Stückgut von Berlin.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 18. Juni. Heute trafen ein die Kähne Nr. 187, 262, 957.

Teleph.-Ruf III u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 19. Juni.

Bankd. 4½, Lomb. 5½, Privatd. 4¼.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,60
Checks auf London		—	20,445
Checks auf Paris		—	81,00

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,435
20 Fres.-Stücke	do.	16,24
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1825
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80.50
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,44
Französ. "	p. 100 Fr.	80,95
Holländ. "	p. 100 fl.	169,30
Italien. "	p. 100 Lire	80,10
Oesterr. "	p. 100 Kr.	84,70
Russische "	p. 100 R.	215,25
Schweiz. "	p. 100 Fr.	80,90

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,00
D. Reichs-Anl.	4	100,70
" " convert.	3½	90,00
" " "	3	80,10
" " ult.	3	— —
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,00
Preuss. Konsols	4	100,70
" " convert.	3½	90,10
" "	3	80,10
" " ult.	3	— —
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	88,40
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	99,80
do. do.	3½	88,20
Bremer Anleihe 1902	3	77,25
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	77,90
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 1886	3	79,50
Sächs. Staats-Rente	3	80,00
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	88,60
do. XXVIII	3½	88,60
Westf. Prov. IV-V	4	99,90
do. VI 8-10	3½	87 90
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	93,90
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	98,80
do. do. 93. 01 III	3½	94,10
Halberst. St.-Anl. 97	3½	89,40
do. do. 02	4	89,40
Halle do. 00 I. II. cv.	4	— —
do. do. 1882, 92	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	99,70
do. do. 1875-1902	3½	92,00
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1903-04	3½	90,10
Naumb. do. 97 u. cv. 06	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —

Wormser do. 1901	4	98,10
Kur- u. Neumärk., alt	4	99,00
do. do. Com.-O.	3½	88,20
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	98,20
do. do.	3½	88,30
do. do.	3	79,60
Sächs. ldsch. Pfd., alt	4	100,75
do. do. neue	4	98,00
do. do.	3½	88,60
do. do.	3	79,10

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	98,20
do. do. kl	4½	98,20
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	— —
do. do. kl.	4½	85,60
Chines. Anl. v. 96. gr.	5	99,40
do. do. kl.	5	99,40
do. Anl. v. 98. gr.	4½	93,40
do. do. kl	4½	93,40
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	46,00
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	55,60
do. Gold	1,60	57,90
Japan. äuss. Anl. 05	4½	94,75
Italiener Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	— —
do. do. 100 L.	5	99,60
Oesterr. Goldrente	4	96,10
do. Kronenrente	4	89,40
do. Silberrente	4⅕	91,30
do. Papierrente	4⅕	—,—
Portugiesen unif. III	3	66,40
Rumänen amort. 03	5	101,40
do. do. 90	4	95,70
do. do. 98	4	91,40
Russ. kons. Anl. v. 80	4	90,50
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	90,75
Schweden 1886	3½	90,00
Serb. amort. St.-Anl.	4	85,60
Spanische Anl. gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	82,25
do. unif. Anl. v. 1903	4	90 50
Türkenlose, 400 Fr.	fco.	169,10
Ungar. Goldrente, gr.	4	90,50
do. do. mittl.	4	91,60
do. do. kl.	4	92,90
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	77,00
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Aires	6	103,75
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	91,90

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	3½	96,75
Halle-Hettstedt	3	69 00
Lübeck-Büchen	8½	181,00
Nordh.-Wernig.	3½	76,50
Schantungbahn	6½	130,00
Allg. Deutsch. Kleinb.	7	132,60
" Lok.- u. Straßenb.	8	165,00
Elektr. Hochbahn	5½	135,00
Gr. Berl. Straßenb.	8¾	182,60
Hamburg. Straßenb.	10	182,00
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅘	— —
Südöstr. St.-B., Lomb.	0	19,25
Warschau-Wiener	11¼	— —
Baltimore and Ohio	6	106,80
Canada-Pacific	9½	263,60
Gotthardbahn	7	— —
Ital. Meridionalbahn	5⅘	— —
do. Mittelmeerbahn	3⅗	— —
Prz. Pr. Heinrichb.	6½	155,90

West-Sicilianische	3⅕	71,50
Halle-Hettstedt. Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	95,30
Dux-Prager do.	3	75,50
Oesterr. Gold-Pr.	3½	92,00
Südösterr. Lomb. Pr.	2,5	53,50
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	98,90
Moskau-Rjäsan Pr.	4	— —
Transkaukas. 5. Pr.	3	76,50
Wladikawkas 1897 P.	4	88,30
Anatolier I. Pr.	4½	— —
do. II. Pr.	4½	96,90
Italien. Eisenb. Pr.	2,4	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 Obl.	3	— —
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,4	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S. F. B. 1931	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	9	140,75
Nordd. Lloyd-Akt.	3	116,60
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	65 90

Bank-Aktien.

Berg. Mark. Elberfeld	8½	160,10
Berliner Handelsges.	9	165,50
do. Hyp.-Bank A.	6½	117,00
do. do. B.	6½	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	108,00
Com. u. Disk.-Bank	6	112,25
Darmst. Bk. Markst.	6½	121,25
Dessauer Landesbk.	6½	113,40
Deutsche Bank	12½	253,25
do. Ueberseebank	9	162,00
Disk.-Comm. Ant.	10	183,75
Dresdner Bank	8½	153,00
do. Bankverein	5	— —
Essener Kreditanst.	8½	161,50
Gothaer Grundkr.-B.	9	171,75
Leipzig. Kreditanst.	9	161,50
Magdeb. Bankverein	5½	114 30
Mitteldeutsche Pr.-B.	7	122,80
Mitteld. Kreditbank	6½	118,75
Nationalbk. f. Dtschl.	7	122,50
Oest. Kreditanst. ult.	10	— —
Petersburg. Disk.-B.	12	200,50
Preuss. Boden-Kred.	8	159,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	191,30
Reichsbank	6,48	136,50
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	153,30
Sächsische Bank	8	157,50
Schaaffhaus. Bankv.	7½	123,00
Schles. Bankverein	7½	153,50
Wiener Bankverein	7½	— —
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	— —

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0,5	148,25
Deutsche Bierbr.-G.	0	104,30
Patzenhofer	0	238,50
Schönebg. Schl.-Br.	9	226,50
Schultheiss-Brauer.	14	256,10
Herkules-Br. Kassel	9	170,25
Klosterbr. Röderhof	5	91,50
Leipz. Bierbr. Rieb.	9½	183,00
Vereinsbr. Artern	6	99,50

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	15	499,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	20	401,30
Adler Portl.-Zem.-F.	0	116,50
Allg. Berl. Omnib.-G.	6	161,75
Allgem. Elektr.-Ges.	14	264,00
Ammend. Ppf. neue A.	28	426,25
Anglo-Kont. Guano	7½	119,25
Anh. Kohlenwerke	7	160,00
Baer & Stein, Metall	27	426,00
Bank f. Sprit u. Prod.	24	389,00
Bergmann Elektr.	12	144,00
Berl.-Anh. Maschin.	10	185,00
Berl. Elektrizit.-W.	12	200,00
Berl. Maschinen-Bau	14	233,25
Berzelius Bergwerk	3	128,50
Beton- u. Monierbau	10	152,00
Bielefelder Masch.	28	507,00
Bismarckhütte	5	187,00
Bochumer Gussstahl	12½	228,00
Gebr. Böhler & Co.	12	211,10
Braunsch. Kohlenw.	11	218,00
do. do. St.-Prior.	12	222,50
do. Jute-Spinn.	12	212,25
Suderus Eisenw.	5½	108,75
Butzke & Co., Met.-I.	6½	110,00
Chem. Fabr. Buckau	12	167,00
Cölner Bergwerk	30	469 00
Cöln-Müs. Bergw. ev.	0	45,00
Concordia Bergbau	11	288,50
do. Spinnerei	8	138,50
Consolidat. Schalke	20	338,00
Cottbuser Maschin.	3	72,25
Cröllwitzer Papierf.	12	190,50
Dessauer Gas	9	187 00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7½	127,00
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	175,30
Dtsch. Uebers. Elekt.	10	169,30
Dtsch. Eisenb.-Ges.	10	187,75
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	606,50
Dtsch. Kabelwerke	8	127,00
do. Waffen u. Munit.	24	529,00
Donnersmarckh. cnv.	16	310,00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	179,90
Eilenb. Kattun	3	— —
Eintracht-Bergw.	27	477,25
Elektra-Dresden	5½	118,60
Elekt. Intern. Zürich	10	194,70
Eschweiler Bergw.	8	162,00
Feldmühle Cellulose	12	170,00
Fraustädt. Zuckerf.	18	232,00
Geisweider Eisenw.	11	220 00
Gelsenkirchen Bgw.	10	187,40
Georg-Marienhütten	4	102,00
do. do. St.-Pr.	6	116,10
Ges. f. elektr. Untern	9	172,50
Glauziger Zuckerf.	15	156,90
Greppiner Werke	10	209 00
Hallesche Maschinen	32	421,50
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	43,00
do. Masch. St.-P.A.B.	20	284,50
Harkort, Berg. St.-Pr	9	207,50
Harpener Bergbau	8	184,90
Hartmann Maschin.	5	163,00
Harzer Werke A. u. B.	0	46,50
Hasper Eisenwerke	10	177,75
Heinrichshall Chem.	0	117,25
Hemmoor Cementf.	5	126,25
Hildebrand Mühlen	8	147,00
Höchster Farbwerke	27	600,00
Hösch Eisen u. Stahl	18	329,00
Ilse Bergbau	24	432,00
Kahla Porzellanfabr.	12	340,25
Kaliwerk Aschersleb.	10	164,00
Kappel, Masch.-Fbr.	28	599,00
Kattow. Bergbau	14	235,25
Kirchner & Co.	30	436,10
König Wilhelm cbg	15	245,50
do. St.-Prior.	20	322,00
Körbisdorf. Zuckerf.	10½	142,50
Kronprinz-Metall	27	322,00
Kyffhäuserhütte	12	209,00
Lahmeyer & Co.	4	125,30
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	— —
Laurahütte	4	173,30
Leipz. Pianof. Zimm.	18	287,00
Leopoldgrube	8	137,75
Leopoldshall, St.-A	8	97,50
do. Prior.-Akt	5	115,00
Ludw. Loewe & Co.	10	325,75
Lübeck. Masch.-Fab.	0	72,00
Masch.-Fab. Buckau	8½	122,75
Milowicer Eisen	1½	99,00
Mühlheimer Bergw.	11	174,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	119,10
Niederlaus. Kohlenw.	11	200,00
Nordd. Wollkämmer.	10	145,00
Oberschl. Eisenbhnb.	2½	102,50
do. Eisenind. (Caro)	0	81,50
do. Cokswerke	10	193,00
Orenstein & Koppel	14	212,25
Phönix. Bergbau	15	258,90
Rhein. Metallwaren	0	— —
do. Vorz.-Akt.	0	90,10
Rhein.-Nass. Bergw.	24	313,60
Rhein. Stahlwerke	8	175,10
Riebeck Montanw.	12	189,75
Rombacher Hüttenw.	9	178,30
Rositzer Braunkohl.	5	87,00
do. Zuckerfabrik	10	137,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	7	— —
do. do. St.-Pr.	7	— —
Sächs. Webst.-F. Sch.	15	155,50
Saline Salzungen	7½	109,00
Sangerh. Masch.-Fab	3	214,75
Schering, chem. F.	12	229,25
Schles. Zinkh.	7	391,25
Schles. Portl.-Cem.	1	139,25
Schneider, Hugo	10½	148,20
Schuckert Elektr.	7	156,25
Schulz-Knaudt	0	160,25
Siemens Glasindust.	14	234,00
Siemens & Halske	12	235,75
Stassfurt. Chem. F.	9	157,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	0	102,50
Stettiner Cham. D.	17	147,50
do. Vulkan	11	190,10
Stöhr, Kammgarn	14	167,32
Stolberger Zinkh.	5	128,75
Stralsunder Spielk.	7½	143,75
Terra-Akt.-Ges.	10	112,00
Thale Eisenh. St. Pr.	12	266,75
do. do. Vorz.-A.	12	267,75
Thiederhall	6	98,75
Thüringer Salinen	5	63,00
Tittel & Krüger	10	141,60
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	166,50
Wegelin & Hübner	12	194,00
Westeregeln, Alkali	10	93,75
Westfäl. Draht-Ind.	7	164,60
do. Stahlwerke	0	52,10
Wittener Gussstahl	9	192,00
Wrede Mälzerei	2	71,75
Zeitzer Maschinen	18	319,00

Schluss-Kurse, 19. Juni, nachm. 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	199,76	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	— —	Japaner 1905	— —
Kommerz- u. Diskontob.	112,87	Russ. Anleihe 1902	90,75
Darmstädter Bank	121,25	Spanier	— —
Deutsche Bank	— —	Türken, neue unifiz.	— —
Diskonto-Kommandit	184,00	Türkenlose	— —
Dresdner Bank	— —	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	122,87	Bochumer Gussstahl	228,12
Schaaffhaus. Bankverein	123,25	Deutsch-Luxemb. V.-A.	176,00
Russ. Bank f. ausw. H.	153,50	Dortmunder Union C.	— —
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	187,62
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	74,50
Oesterr. Staatsbahn	158,25	Phönix-Bergbau	259,50
Lombarden	19,12	Rhein. Stahlwerke	175,78
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	174,00
Baltimore and Ohio	107.12	Gelsenkirchen Bergwerk	188,12
Kanada	264,00	Harpener	185,00
Orientbahnen Betr.-Ges.	158 87	Gr. Berliner Straßenbahn	182,75
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	141,37
Meridionalbahn	— —	Hansa Dampfschiffahrt	261,00
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	116,87
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	179,62
Prinz Heinrichbahn	156,87	Edison	264,62
Warschau-Wiener	— —	Otavi	94,00
3% Reichsanleihe	80,10	Tendenz: fest.	

Leipziger Börse vom 19 Juni.

3% Sächs. Rente	3	80,05
3½% Sächs. Anleihe	3	96,60
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	88,50
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,25
do. do.	4	100,75
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	98,40
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	161,75
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	156,00
Bank f. Grundbesitz	8½	185,75
Mansfelder Kuxe	0	826
Oelsnitzer voll. Kuxe	90	1500
Gr. Leipz. Straßenb.	10	211,00
Hall. Straßenbahn	5¼	— —
Leipz. Elektr. Strb.	5½	140,00
Schadermann & Stieg Vorz.-A. I. II	4	80,50
Zimmermann H. M.	5	90,00
Leipziger Baumwoll-Spinnerei	10	231,75
Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	169,50
Thür. Wollg.-Sp.	14	183,00
Riebeck & Co.	8½	185,00
Hall. Zuckerraffin.	15	137,50
Etzold & Kiessling	—	236,00
Portl. Zement Halle	0	89,50
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	95,50
do. do.	4	100,25
Gr.-Kötl. Eisenb.	7½	123,05
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	126,25
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	11,00
do. 5% Vorz.-A.	0	42,00
Naumburg. Brauer.	—	95,75
Zeitzer Paraffin	—	190,00
K.-Werke v. Gnüchtel	10	155,00

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 8, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120619033/fragment/page=0003

G. H. Fischer, Bankgeschäft,
Königstrasse 2, Fernsprecher 893.
An- u. Verkauf von Wertpapieren.
Vermietung feuer- u. diebessicherer
Schrankfächer (Safes).
Einlösung von Coupons.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Mitbringen von Kinderwagen und Fahrrädern zu den Jahrmärkten verursacht eine erhebliche Störung des Marktverkehrs; auch sind in den Wagen sitzende Kinder gefährdet. Es wird deshalb aus ordnungs- und sicherheitspolizeilichen Gründen das Befahren des Roßplatzes mit Kinderwagen und Fahrrädern während des dort stattfindenden Jahrmarktes hiermit untersagt.

Zuwiderhandlungen werden aus §§ 39, 73 der Polizeiverordnung vom 14. September 1910 bestraft.

Zum Zwecke der Aufbewahrung können leere Kinderwagen und Fahrräder von Marktbesuchern in einer Bude, die am Eingang des Marktplatzes errichtet wird und bis 10 Uhr abends geöffnet ist, gegen Zahlung einer Aufbewahrungsgebühr von 10 Pfennigen untergestellt werden.

Halle a. S., den 14. Juni 1912.

Die Polizeiverwaltung.

Ausschreibung.

Die Regulierung und Befestigung des Uferlagerplatzes in Halle-Trotha soll im **Wege der Wettbewerbung** vergeben werden.

Angebote sind **bis Montag, den 24. Juni 1912, vormittags 10 Uhr,** im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 18. Juni 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Alpen-Sonderzüge. Die Uebersicht über die im Juli und August von Görlitz, Dresden, Chemnitz und Leipzig nach München, Kufstein, Lindau, Salzburg, Stuttgart und Friedrichshafen abzulassenden Sonderzüge zu ermäßigten Preisen ist erschienen und kann von den Ausgabestellen für zusammengestellte Fahrscheinhefte in Dresden und Chemnitz, von der Auskunftsstelle der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen in Leipzig und vom Int. Verkehrsbureau in Berlin, Unter den Linden 14, sowie von den größeren sächsischen Eisenbahnstationen unentgeltlich bezogen werden. Briefliche Bestellungen ist eine 3 Pfennigmarke beizufügen.

Kgl. Gen.-Dir. d. Sächs. Staatseisenbahnen.

Konkursverfahren.

In dem Nachlaß-Konkursverfahren über das Vermögen des Agenten **Friedrich Julius Glück** ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 9. Juli 1912, vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a. S., den 18. Juni 1912.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Ingenieurs **Carl Brandt** in Halle a/S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 15. Juni 1912.

Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

Geldverkehr.

7—8000 Mark zur II. Stelle auf hocherrsch. Grundstück Mitte der Stadt von pünktl. Zinsz. ges. Off. u. N. 6599 an d. Exp. d. Ztg. erb.

Grundstücke.

Wohnhaus mit Garten
in Bad Schmiedeberg, schönste Lage, bei geringer Anzahlung zu **verkaufen.** Off. unt. **Z. 6608** an die Exp. dies. Ztg. erbeten.

Bäckerei
mit Kolonialw., gr. Garten, Ort 2000 Einw. bei Halle, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Martinstr. 27a** II.

Agenturgeschäft
der **Lebens- u. Genußmittelbranche** verhältnisse halber sehr **preiswert** sofort zu **verkaufen.** Angebote unter **B. U. 3349** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Die Ratskeller-Wirtschaft in Lützen

soll **Freitag, den 28. Juni d. J., vormittags 11½ Uhr,** im Magistratsbureau hierselbst für die Zeit vom 1. Oktober 1912 bis Ende September 1918 öffentlich verpachtet werden. Die Pachtbedingungen liegen im Magistratsbureau zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Schreibgebühren von uns bezogen werden.

Lützen, den 17. Juni 1912.

Der Magistrat.
J. V.: C. Bock, Beigeordneter.

Villa in vornehmer Lage zu verkaufen.

Das bisher von Frau verwitwete Luise Kuntze bewohnte, durch ruhige, vornehme Lage ausgezeichnete Villengrundstück Gartenstrasse Nr. 3 hier, von 15 ar 15 qm Grösse, ist erbteilungshalber durch den Unterzeichneten **zu verkaufen.**

Das Grundstück befindet sich in gutem baulichen Zustande, hat 9 heizbare Zimmer, darunter grosse Salons; ferner reichliche Nebenräume und Hausmannswohnung, grosse gedeckte Glasveranda mit Blick in gutgepflegten Zier- und Obstgarten. **Else,** Justizrat.

Einige gebrauchte
Schreibmaschinen
noch tadellos erhalten, sichtbare Schrift, sind umständehalber **preiswert** zu verkaufen. Offert. umgehend erbet. unt. Schreibmaschine, Merseburg a. S., postl.

Eine beim Gutskauf erst, fast noch neue, hochstehende
Stiftdreschmaschine
mit **guter Reinigung** u. **Gebel** ist billigst zu verkaufen, ebenso ein gut erhaltenes
Jauchefaß
mit Wagen (von zweien die Wahl) bei
G. Brückner,
Lochwitz, Station Helmsdorf.

N. S. U. Motorrad, 1½ HP, mit Untersetzung, Modell 1910, in bester Verfassung, für 375 Mk.! **Wanderer-Motorrad,** 1½ HP, mit Akkumul.-Zündung, tadellos laufend, für 100 Mk. **Progreß-Motorrad,** 3 HP, für 130 Mk. **N. S. U. Straßenrenner** Nr. 70 mit Drahtreifen, 350 km. gefahren, wie neu, für 120 Mk. zu verkaufen. **G. Peikert, Eckartsberga.**

= Seit Jahren =
zahle höchste Preise f. getr. Damen- u.
Herrenkleider
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- u. Silbersach., Musikwerke, Pianinos, **Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch **neue Waren** aller Art, Uhr, Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerh.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Fahrrad, fast neu, m. Freilauf sehr billig zu verk. **Forsterstr. 47 p. r.**

Reise-Plaids
von 3 Mk. bis 24 Mk.
in hervorragend grosser und schöner Auswahl.
Sporthaus
Julius Bacher,
Halle a. S., Leipzigerstr. 102
Rabattmarken.

Yohimbin Tabletten Dr. Kochs
Flacon à 20 50 100 Tab.
M 1.— 2.— 3.50
Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche.
Halle: Löwen-Apoth., am Markt.
Leipzig: Engel-Apotheke.

Zeugnis:
„Teile Ihnen mit, daß die Herba-Seife mir gute Dienste erwiesen hat. Innerh. 14 Tagen waren meine
Flechten
verschwunden."
Richard Höfner in Rinteln.
Obermeyer's Medizinal Herba-Seife à Stck. 50 Pfg. 30% stärkeres Präp. Mk. 1.—, zu haben in allen Apotheken, Drog., Parfüm.

Wer bei Entkräftung,
Nerven-schwäche
und Abgespanntheit eines Kräftigungsmittels bedarf, kann nichts Besseres tun als **Altbuchhorster Marktbrudel Starkquelle** trinken. Dieses ausgezeichnete Heilmittel enthält in leichtverdaulicher, äußerst bekömmlicher Form alle wertvollen u. kräftigenden Mähr- u. Mineralsalze, die der geschwächte Körper zu seiner Wiederauffrischung bedarf, dabei ist es von prickelndem Wohlgeschmack. Von zahlr. Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. **M. 65 Pf.** in sämtl. Apotheken u. Drogerien; Engros: W. Hoefer, Geiststr. 59/60.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission Weidenplan 6.
Telephon 1036, von 12-2 geschlossen.
1 Korb 45 Pfg. 10 Körbe 4 Mk.
30 Körbe 11.50 Mk. frei ins Haus.
Nur gutes Kiefernholz.

Für die Reise!

Hosenhemden
Flanellhemden
Sporthemden
Pyjamas

In eigenen Arbeitsstuben
Anfertigung nach Mass
unter Garantie für tadellosen Sitz.

Im Interesse pünktlicher Lieferung bitte Bestellungen **nach Mass** für die Reise möglichst frühzeitig erteilen zu wollen.

H. C. Weddy-Pönicke,
Leinenhaus — Wäschefabrik,
Leipziger Strasse 6.

Vermietungen.

Dölau.
Die von Herrn Oberingenieur **Rohrwasser-Dölau** Waldstr. 40 bew. **Villa,** 7 Zim., 5 Kam., mit gr. Garten direkt am Walde ist 1. Okt. d. J. zu vermieten. **Dölauer Steinfabrik,** Halle. Grünstr.

Barfüsserstr. 10, II
Küche, Speisekam., Bad, Innkl., Mädchk. u. Zub., Gas u. elektr. Licht, p. Oktob. Näh. im Laden

Martinstr. 25
(Ecke Augustastr.) **II. Etage,** 5 Zimmer, Küche, Speisek. und Zubeh., Wasserkl. im Korridor, per 1. Okt. Näh. daf. I. Etg. l.

Mühlweg 48, I.
herrschaftl. Wohnung von 6 Zim., Bad u. Zub., für 1350 Mark **zu vermieten.** Näh. part. daf.

Lindenstraße 63
herrschaftl. II. Etage, 6 Zimmer, Küche, Speisek., Gas, Bad, reichl. Zub., an ruhige Mieter per 1. 10. Besichtigung 10—1 Uhr.

Königstr. 81, I
herrschaftliche Wohnung, 7 Zim., Bad, Mädchenst., Spül. elektr. Licht, Kochgas, 1. Oktober od. früher.

Mietsgesuche.

Ein Berliner Haus
sucht in bester Geschäftsgegend in Halle einen
grossen Laden
mit erster Etage für ein großes
Damen-Konfektions-Geschäft.
Meldungen unter **G. L. 100 Berlin,** Postamt 14.

Restaurant im Zentrum,
Gas-, Billards- u. Vereinszimmer, Garten u. Kegelbahn, gutes Geschäft, todesfallshalber an tüchtige, sol. de, kinderlose Wirtsleute sofort **billig** zu **verpachten** und zu übernehmen. Off. erbitte unter **B. B. 3331** an **Rudolf Mosse, Halle.** [5876

Große Kontorräume,
10 Zimmer, sofort oder später **zu vermieten,** ebenfalls die früher vom Grafen Eulenburg bewohnte **große herrschaftliche Etage.** Auskunft **Magdeburgerstraße 55, part.** [5878

4% Anleihe der Provinz Westfalen
VI. Ausgabe, bis 1925 unkündbar.
Zinstermine: Januar-Juli und April-Oktober.
Abschnitte: M. 200, 500, 1000, 2000, 5000.
Obige Anleihe gebe ich franko Provision
à 99,90%
ab und empfehle solche als mündelsichere Kapitalsanlage.
B. J. BAER, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 30.

A. Riebeck'sche Montanwerke, Aktiengesellschaft in Halle a. S.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der
Sonnabend, den 20. Juli 1912, vormittags 10½ Uhr,
zu Halle a. S. in unserem Verwaltungsgebäude, Riebeckplatz Nr. 1, stattfindenden
29. ordentlichen Generalversammlung
eingeladen und für den Fall ihrer Teilnahme ersucht, ihre **Aktien** oder den Hinterlegungsschein eines deutschen Notars in Gemässheit des § 20 des Statuts, also bis spätestens Mittwoch, den 17. Juli d. J., während der üblichen Geschäftsstunden entweder bei der Gesellschaft oder bei einer der nachbezeichneten Stellen, nämlich:
der **Bank für Handel und Industrie** in Berlin,
der **Berliner Handelsgesellschaft** daselbst,
der **Bank für Handel und Industrie** in Darmstadt,
der **Filiale der Bank für Handel und Industrie** in **Frankfurt a. M.,**
der **Bank für Handel u. Industrie,** Filiale Halle a. S. in Halle a. S.,
dem **Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,** Halle a. S.,
dem Bankhause **H. F. Lehmann,** Halle a. S.,
der **Bank für Handel und Industrie,** Filiale Leipzig, Leipzig,
der **Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt** in Leipzig,
Rudolf Müller & Co., Kommanditgesellschaft in Naumburg a. S.,
zu hinterlegen. Bei der Hinterlegung ist ein doppeltes Nummernverzeichnis einzureichen. Eines dieser Verzeichnisse wird, mit dem Stempel der Gesellschaft oder der Anmeldestelle versehen, zum Ausweise bei dem Eintritte in die Versammlung zurückgegeben.

Tages-Ordnung.

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1911/12 nebst Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinns.
3. Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Wahl für 3 ausscheidende, wieder wählbare Aufsichtsratsmitglieder.
5. Aenderung des § 20 der Satzungen durch Einschiebung der Worte: „oder bei der Reichsbank, oder bei der Königlichen Seehandlung (Preussische Staatsbank), oder bei der Bank des Berliner Kassenvereins" auf Zeile 10 zwischen den Worten „Notar dadurch" und auf Zeile 13 der Worte „oder der Reichsbank, der Königlichen Seehandlung (Preussische Staatsbank), oder der Bank des Berliner Kassenvereins" zwischen den Worten „Notars deponiert".
6. Ausgabe von 4½ % Schuldverschreibungen in Höhe von nom. 6 000 000.00 M.

Halle a. S., den 18. Juni 1912.

Der Vorstand.

Fritz Rammelt, Ecke Nachf.
Spezialist für Hühneraugen u. eingew. Nägel.
Merseburgerstr. 162.

Gas-Kocher.
Grösste Leistung. Unverwüstlich.
Max Schöllner,
13 Spiegelstr. 13.

Mein durch Herrn **Dr. Kulisch,** Halle a. S., angebotenes
Auto
ist verkauft; Chauffeur engagiert.
Dr. Weise, Salzmünde.

„Marta".
Beste Brotschneide-Maschine M. 6.—
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Kanarienhähne, gute Schläger, z. verk. Wilhelmstr. 7, Gartenh., II, r.

Kaufgesuche.

Kaufe nur **Freitag, den 21. Juni,** von 10—6 Uhr, **ganze und zerbrochene**
Künstl. Gebisse
im Hotel Stadt Berlin, Leipzigerstraße 45, Zimmer Nr. 7, 1. Et.
Frau **Willig** aus Hamburg.
NB. **Zahle pro Zahn bis 1 Mk.**

Gut erh. gebrauchte **Bade-Einrichtung** zu kaufen gesucht **Magdeb. Str. 28,** III. Böttcher.

Vermischtes.

Näherin z. Ausbessern v. Wäsche u. Kleid. in u. außer d. H. empf. sich. Frau Otto, Hedwigstr. 11 III.

Reelles Heiratsgesuch.
Hotelbesitzer, ev., 50 Jahre alt, angen. Erscheinung, in guten Verhältnissen, wünscht sich mit gebildeter, gesunder und vermög. Dame im Alter von 35—40 Jahr., ohne Anhang, baldigst zu verheiraten. Offerten mit Photogr. unter **K. L. 50** werden postlag. **Sangerhausen** erbeten. Vermittler verbeten.

Gutsbes.-Tochter, 24 J., gr., volle Fig., v. mittl. Bildungsgr., wenig Vermögen, welche noch Lust und Liebe z. Landwirtsch. hat, wünscht sich m. gr. Gutsbes. zu **verheir.** Herren, welchen an einem traut. Heim gel. ist, wollen Off. u. **G. 6615** an die Exp. d. Ztg. senden.

Damen gewährl. verb. Frauenarzt (Thür.) zum Geheimentb. i. j. Hinsicht. dstr. Aufn. Off. J. R. 13774 bef. d. E. d. Berlin. Tageblatt, Berlin S. W.

Abwaschbare Spielkarten
Fl. Berlin 2. 1.

Massiv goldene **fugenlose**
Verlobungsringe.
Juwelier Tittel,
Schmeerstraße 12, Ecke Zapfenstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120619033/fragment/page=0004